

## AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR BEZIRKSTAGSWAHL AM 14.10.2018

Der Bezirk Unterfranken besteht aus den Landkreisen Aschaffenburg, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Hassberge, Kitzingen, Miltenberg, Main-Spessart, Schweinfurt, Würzburg sowie den kreisfreien Städten Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg. Er ist einer von 7 Regierungsbezirken in Bayern.

Alle diese Kreise entsenden Bezirke, die über Belange des Bezirks entscheiden können; meist sind dies Aufgaben, für die die Leistungsfähigkeit bzw. Zuständigkeit der Kreise bzw. kreisfreien Städte nicht gegeben ist. Der Bezirk unterhält und unterstützt öffentliche Einrichtungen, die der Gesellschaft in sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht dienen.

Der Bezirkstag Unterfranken ist mit 20 ehrenamtlichen Räten ausgestattet. Er ist das oberste politische Organ des Regierungsbezirks Unterfranken und wird von den Bürgerinnen und Bürgern für je 5 Jahre gewählt.

Der Bezirkstag gehört neben den Gemeinden/Marktgemeinden, den Landkreisen /kreisfreien Städten zu den 3 kommunalen Ebenen.

Die wichtigste Aufgabe des Bezirks im gesundheitspolitischen Bereich ist die Errichtung und Unterhaltung psychiatrischer Einrichtungen; im Raum Aschaffenburg gehört das Sozialzentrum am Rosensee, das 8 vollstationäre und 40 teilstationäre Plätze hat, sowie das sich im Bau befindliche 50-Betten-Haus am Standort Klinikum Aschaffenburg dazu.

Der Bezirk ist ebenso Träger von Pflegeheimen, einer Lungenfachklinik und orthopädischen Kliniken. Weiterhin engagiert sich der Regierungsbezirk in den Bereichen Kulturarbeit, Partnerschaften mit Frankreich und diversen Fachberatungen.

Finanziert werden diese Aufgaben aus Zahlungen der Kreise und kreisfreien Städte; im Jahr 2018 hat der Landkreis Aschaffenburg mit rund 32 Mio. Euro von ihnen die höchste Zahlung geleistet.

Um den Landkreis und unsere beiden Gemeinden stark im Bezirk zu vertreten, haben wir zwei junge, engagierte und erfahrene Kommunalpolitiker als Direktkandidaten der Stimmkreise Aschaffenburg und auf die FW- Bezirksliste entsenden können, die wir Ihnen gerne vorstellen:



Direktkandidat des Stimmkreises Aschaffenburg-Ost, **PLATZ 3** der FW-Liste aus Kleinostheim

30 Jahre

Erster Bürgermeister von Kleinostheim

Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsbaugesellschaft Kleinostheim mbH

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der Haus St. Vinzenz von Paul GmbH - Soziale Dienste Kleinostheim

Jugendleiter des SV Vorwärts Kleinostheim (Fußball)

Verbandsmitglied im Abwasserverband Untermain



Direktkandidatin im Stimmbezirk Aschaffenburg-West, **PLATZ 8** der FW-Liste aus Stockstadt am Main

41 Jahre, 3 Kinder

3. Bürgermeisterin, Marktgemeinderätin, Kreisrätin,

Verbandsrätin im Krankenhauszweckverband des Klinikums Aschaffenburg-Alzenau,

Mitglied im Bau- und Umweltausschuss und dem Haupt- und Finanzausschuss der Marktgemeinde Stockstadt

Mitglied im Personalausschuss und im Integrationsbeirat des Landkreises A'burg

Landwirtin, selbständige Agrarbetriebswirtin auf dem Auhof, examinierte Krankenschwester



## FRISCHER WIND SEPTEMBER 2018



Einen großen Schritt entgegengehen können wir den Stockstädter Familien mit kleinen Kindern.

Wir alle wissen wie wichtig es ist, unsere Kinder in den ersten Lebensjahren gut zu begleiten. Am besten geht dies natürlich in der Familie selbst. Wenn wir darüber hinaus eine Betreuung für die Kinder benötigen, suchen wir nach einer pädagogisch wertvollen und möglichst flexiblen Betreuung, die ins Familienbudget passt.

Mit der neuen Krippe kommt der Markt Stockstadt nicht nur dem Betreuungsgesetz nach, er geht auch auf die familiären Bedürfnisse ein.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass mit der Einrichtung auch die Kapazität geschaffen wurde, fehlende Kindergartenplätze aufzufangen. Denn Kinder, die das 3. Lebensjahr erreicht haben und zu diesem Zeitpunkt keinen Platz in einem der 3 Kindergärten (Regenbogenland, Johannisheim und Franziskusheim) haben, können bis zum Kindergarteneintritt zum normalen Kindergartenbeitrag weiter betreut werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass das Kind zum Zeitpunkt des Geburtstages in der Krippe Sonnenschein angemeldet ist. Unser klares Ziel ist es, für alle Kinder, die mit dem 3. Geburtstag einen Kindergarten besuchen wollen, einen entsprechenden Betreuungsplatz vorzuhalten.

Aber heute freuen wir uns vor allem über das Erreichte und auf das Kinderlachen aus den Räumen und dem Garten der Kinderkrippe „Sonnenschein“!

Projektbetreuer für die  
FWG-Stockstadt a. Main  
NORBERT STEGMANN

## STRABENAUSBAUBEITRÄGE = Strabs

Die in der Vergangenheit in Stockstadt erhobenen Strabs haben immer wieder für erheblichen Ärger bei den betroffenen Bürgern geführt. Die Berechnungslage wurde zu Recht in Frage gestellt und als ungerecht empfunden. Insbesondere die Sanierung der Goethestraße und die geplante Sanierung des 2. Abschnitts der Schulstraße waren für die FWG Anlass aktiv zu werden. Über die Landtagsfraktion der FW konnte schließlich eine Abschaffung der Strabs erreicht werden. Jetzt geht es darum, das alte ungerechte Beitragssystem durch ein gerechtes, Neues zu ersetzen, denn unsere Ortsstraßen werden auch in Zukunft verschleißt und saniert werden müssen. Aus diesem Grund hat die FWG-Gemeinderatsfraktion am 26.6.2018 einen Antrag gestellt.

*Details siehe Homepage*

## ANTRAG SICHERHEITSKONZEPTE

Im **HERBST 2016** stellten wir einen Antrag zur Überprüfung und Verbesserung der Sicherheitskonzepte für alle Kindertageseinrichtungen in Stockstadt, sowie die gemeindlichen Einrichtungen und öffentlichen Gebäude. Wir wollten, dass sich Verwaltung und Gemeinderat gemeinsam mit der Feuerwehr und den Bereitschaften des Roten Kreuzes und ggf. der Wasserwacht Gedanken über vorhandene Sicherheitskonzepte machen.

Wichtig waren uns die Fragen, ob es konkrete Pläne für den Amok-, Terror- oder Katastrophenfall oder auch nur einen längeren Stromausfall gibt und ob alle Beteiligten diese Pläne kennen und dementsprechend handeln können. Wir denken, dass das Beschäftigten mit dem Thema durchaus angezeigt ist, um unserer Verantwortung Ihnen gegenüber gerecht zu werden.

**UNSER ANTRAG WURDE EINSTIMMIG VERABSCHIEDET.**

Leider hat der Bürgermeister trotz Erinnerung seitdem keinen Bericht vorgelegt, geschweige denn eine Zusammenkunft mit Profis der Branche, beispielsweise der Feuerwehr, initiiert.

Wir hoffen, dass sich die Verwaltung irgendwann dazu durchringen kann, gefasste Beschlüsse durchzuführen. In jedem Fall ist es wohl bezeichnend, welchen Stellenwert die Sicherheit der Bürger im Rathaus zu haben scheint.

## NEUES INDUSTRIEGEBIET AN DER B 26

Zu Beginn des Jahres 2012 hat die FWG-Fraktion in ihren Ausführungen zum Haushalt nachdrücklich die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes gefordert, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Marktgemeinde auch zukünftig sicherzustellen (Antrag vom 15.4.2012).

Diese Initiative führte dann zum Aufstellungsbeschluss für das GEW-Süd vom 24.10.2014. Die Umsetzung war aufgrund der Vielzahl der Umlegungsbeteiligten schwierig und wurde seitens der Verwaltung leider auch nur suboptimal ausgeführt. Insbesondere die Tatsache, dass die Umlegung einem Büro übertragen wurde, war aus unserer Sicht ein schwerer Fehler. Das Verfahren wurde dadurch ohne Not aus der Hand gegeben und unnötig verteuert. Die Vermarktungsvorstellungen der Gewerbegrundstücke, welche die Verwaltung anfänglich präsentierte, waren gelinde gesagt dürftig, weshalb die FWG die Aufstellung eines Kriterienkataloges für die Vergabe in der Sitzung vom 29.6.2017 forderte. Die Vergabe der Grundstücke wurde dann gemäß der Kriterien dieses Kataloges vom 6.9.2017 vorgenommen. Diese Vorgehensweise war wichtig, da eine Analyse der Gewerbesteuerstruktur zeigt, dass Stockstadt zwar das größte Gewerbegebiet aller Landkreisgemeinden hat, aber beim Ertrag pro Fläche auf einem der letzten Plätze liegt. Unser Vorschlag, einen Teil der Flächen in Erbpacht zu vergeben, um eine nachhaltige Einnahmequelle zu sichern und Jungunternehmer zu fördern, fand leider keine Mehrheit.

## DIE FRIEDHOFSANIERUNG - eine unendliche Geschichte

Ursprünglich ging es hierbei um eine Ausweitung der Sitzplätze in der Aussegnungshalle. Die SPD hat dies erstmals am 8.4.2013 in einem Antrag thematisiert. Was passiert, wenn die Spitze der

Verwaltung eine Maßnahme nicht will, zeigen die folgenden fünf Jahre. In 25 Sitzungen wurde seitdem über dieses Thema gestritten mit dem Ergebnis, dass – Stand 11.6.2018 – eine Baugenehmigung nicht erteilt werden kann, weil u. a. die Löschwasserversorgung der Leichenhalle nicht gesichert ist. Neugierig geworden? Besuchen Sie die Gemeinderatssprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat 16.30 bis 17.30 Uhr!

## DIE FREIBADSANIERUNG - eine fast unendliche Geschichte

Dass das Freibad saniert werden soll, ist politisch unumstritten, allerdings bereiten die zu erwartenden Kosten erhebliche Kopfschmerzen. Hinzu kommt, dass Ausschreibungsfehler bei der Architektensuche eine nicht unerhebliche Zeitverzögerung mit sich gebracht haben. Unsere Vorstellungen zur Schwimmbadsanierung sind im Antrag vom 28.9.2015 ausführlich dargelegt. Das Verfahren befindet sich derzeit in der Leistungsphase 3 von insgesamt 9. Nach Abschluss der Phase 3, die vom Gemeinderat gebilligt wurde, muss jetzt europaweit ausgeschrieben werden.

## DIE GRUNDSCHULSANIERUNG - eine hoffentlich endliche Geschichte

Bekanntlich ist nichts so schlecht, als dass man nicht etwas daraus lernen könnte. Die Erfahrungen mit Freibad- und Friedhofsanierung haben uns veranlasst, einen Antrag zur Grundschulsanierung zu formulieren, um einen neuen Weg zu beschreiten. Erstmals in der Geschichte des Stockstädter Gemeinderates wurde ein projektbezogener Ausschuss gebildet. Aufgrund des Antrags der FWG vom 10.2.2017 und einigen Begleitanträgen (Schülerbeförderung, Sicherheitskonzept, etc.) wird seither unter Beteiligung aller Betroffenen das Thema Grundschule bearbeitet. Wir erhoffen uns bis zum Ende des Jahres ein abgestimmtes Konzept, insbesondere eine Klärung der Standortfrage und eine belastbare Aussage über den Realisierungszeitraum. Bislang haben vier Sitzungen des Ausschusses stattgefunden – mit vorzeigbaren Ergebnissen. Die Regierung von Unterfranken hat Raumprogramm und Förderkosten genehmigt. Den politischen Willen vorausgesetzt kann nun eine europaweite Ausschreibung erfolgen.

## Schulwegsicherheit/ Bezuschussung Buskarte

Unser Antrag zur Verbesserung der Schulwegsicherheit für Grundschüler wurde im laufenden Jahr mehrmals behandelt. Wichtig war uns, dass bei einer Sanierung oder einem Neubau der Schule ein tragfähiges Sicherheitskonzept mitgeplant wird. Sowohl auf dem Weg zur Schule als auch in der Schule selbst haben die Kinder ein Anrecht auf größtmögliche Sicherheit für ein entspanntes und sorgenfreies Lernen und Arbeiten.

Weiterhin hatte unser Antrag zur Bezuschussung der Buskarte für Kinder Erfolg. Für Schülerinnen und Schüler, die weiter als 2km von der Grundschule entfernt wohnen, ist die Schülerbeförderung nach wie vor kostenlos. Die übrigen Kinder, die gerne den Bus benutzen möchten, können nun die Jahreskarte und die Monatskarte um 50% verbilligt erwerben. Wir hoffen, damit einen Beitrag zur Entlastung der Straßen rund um die Grundschule und die Sicherheit und Selbständigkeit der Kinder geleistet zu haben.

## DIE KINDERKRIPPE STOCKSTADT- eine Erfolgsgeschichte

Die Kinderkrippe in Stockstadt ist ein gutes Beispiel für ein gelungenes kommunales Projekt. Aufgrund der prinzipiellen Einigkeit von Verwaltung, CSU, SPD und FWG bezüglich der Notwendigkeit des Vorhabens konnte der Neubau in Rekordzeit realisiert werden.



Projektbetreuer für die  
FWG-Stockstadt a. Main  
JUTTA HERZOG



[www.fw-stockstadt.de](http://www.fw-stockstadt.de)

Projektbetreuer für die  
FWG-Stockstadt a. Main  
URSULA SCHÄFER



Projektbetreuer für die  
FWG-Stockstadt a. Main  
DR. GERHARD  
GLÖCKNER

